



Bild: Wohnüberbauung Maiengasse, Foto: Kuster Frey

EINBLICKE «PRIX LIGNUM 2021»

**Vernissage
Donnerstag
2. Dezember
18:00 Uhr**

Die Ausstellung läuft vom 3.
Dezember 2021 bis 14. Januar 2022,
Mo. bis Fr. 9:00 bis 17:30 Uhr.
Eintritt frei, ohne Voranmeldung

Andreas Keel
Lignum Zürich
Marco Rickenbacher
Esch Sintzel Architekten, Zürich
Andy Senn
Andy Senn Architekt, St. Gallen
Vincent Rapin, Maria Saiz
Rapin Saiz Architectes, Vevey
Philipp Schaeffe
Studio Noun, Zürich

Live-Stream ohne Anmeldung

Teilnahme vor Ort
Eintritt frei, Covid-Zertifikatspflicht
Anmeldung bis 30. November

Anmeldung

Der Holzbau ist in der Mitte des Bauwesens angekommen. Ob Wohnungsbau, Firmensitz, Lagerhalle oder Hochhaus – immer mehr Bauaufgaben werden ganz selbstverständlich in Holz ausgeführt. Der seit 2009 alle drei Jahre vergebene Prix Lignum zeugt von dieser beeindruckenden Entwicklung des Schweizer Holzbaus und dem vielfältigen Einsatz des Baumaterials. In vier kurzen Referaten werden die diesjährigen nationalen Gewinner:innen der Auszeichnung Bronze, Silber, Gold und des Sonderpreises Schreiner bei diesem Anlass ihre Projekte vorstellen und ihre Erfahrungen im Umgang mit Holz teilen.



Die sichtbare Balkendecke prägt die Innenräume der Wohnüberbauung Maiengasse, Foto: Kuster Frey

Die nationale Auszeichnung in Gold ging an die Wohnüberbauung Maiengasse in Basel von Esch Sintzel Architekten. Beinahe vollständig aus Holz erbaut führt dieses Projekt das Baumaterial mit überzeugendem Farbkonzept und viel Liebe zum Detail auf selbstverständliche Art in die Stadt ein. Die Bebauung erzeugt einen dreiseitig gefassten Hofraum, der durch die Bewohner:innen als gemeinsamer Aussenbereich genutzt wird. Er erweitert die Privaträume im Inneren, die sich durch eine grosszügige Raumhöhe und eine identitätsprägende Balkendecke aus Holz hervorheben. Zwischen diesen Privaträumen, den halböffentlichen Veranden und dem gemeinsamen Hof entstehen so vielfältige Raumangebote und Nischen, die die Gemeinschaft fördern und die Wichtigkeit der sozialen Komponente des Projektes zum Ausdruck bringen.



Das Landwirtschaftliche Zentrum ist oberhalb der Bodenplatte konsequent aus Holz erbaut. Foto: Seraina Wirz

Das mit Silber ausgezeichnete Landwirtschaftliche Zentrum St. Gallen in Salez von Andy Senn Architekt überzeugt mit seiner ökologischen Bauweise und setzt als Lowtech-Bau auf Naturbaustoffe und Nachhaltigkeit. Oberhalb der Bodenplatte wurde es konsequent in Holzbauweise errichtet, je nach Einsatzort und Verwendung variiert die Holzart. Weniger Haustechnik bedeutet nicht nur weniger Kosten, sondern auch mehr Nähe zur Natur. So ist die begrünte Umgebung des Gebäudes biodivers und wichtiger Bestandteil des Lüftungskonzeptes. Ein zukunftsweisendes Projekt für klimavertretliches Bauen auf dem Land.



Die Erweiterung von Rapin Saiz Architectes fügt sich in den historischen Kontext ein. Foto: Joel Tettamanti

Die Erweiterung eines denkmalgeschützten Handwerkerhauses in Vevey von Rapin Saiz Architectes erhielt Bronze und ist ein herausragendes Beispiel für das Weiterbauen. Als Anbau und Aufstockung ist es eine Bauaufgabe, für die Holz ein sehr geeignetes und deshalb häufig verwendetes Baumaterial ist. Durch sorgfältige Bezugnahmen zum Vorhandenen erzählt das Projekt die Geschichte des Bestandes in zeitgenössischer Bauweise aus Holz weiter und interpretiert den Massivbau auf neue Weise. Das Projekt integriert sich mit grosser Selbstverständlichkeit in den historischen Kontext und zeigt so einen exemplarischen Umgang für Sanierungs- und Erweiterungsprojekte auf.



Das Regal 001 ist ein System, das sich in Kürze von Hand auf- und abbauen lässt. Foto: Studio Noun

Erstmal vergab der Prix Lignum dieses Mal einen Sonderpreis Schreiner auf nationaler Ebene. Gewonnen haben der Umbau Alpgebäude in St. Antönien GR von Nickisch Walder Architekten und das Regal 001 von Studio Noun. Philipp Schaeffe von Studio Noun wird uns beim Anlass das Regalsystem vorstellen, das rein aus Holz hergestellt ist und auf sämtliche Metallteile und Klebeverbindungen verzichtet. Möglich macht das hochwertiges, lokales Holz gepaart mit sorgfältigem Handwerk und moderner Frästechnologie.

In Anschluss an die Vorträge findet ein Apéro in der begleitenden Ausstellung zum Prix Lignum 2021 statt, bei dem das Regal 001 live aufgebaut wird. Die Ausstellung wird bis zum 14. Januar 2022 in der Baumuster-Centrale gezeigt und ist während der regulären Öffnungszeiten frei besuchbar.

Partner:



Demnächst



**KONKRET-
BROWNBAG-
LUNCH
«HOLZ IN FARBE»**

**Donnerstag
25. November
12:15 Uhr**

Henriette Gugger, Partnerin und
Mitgründerin, Harry Gugger Studio
Fredrika Wikland, Inhaberin
Geschäftsleitung, Falu Vapen
Schweiz GmbH

Herbert Werder, Geschäftspartner
und Mitinhaber, Falu Vapen Schweiz
GmbH

Der Anlass ist für die Teilnahme vor
Ort ausgebucht, wird aber auf
unserem [Live-Stream](#) übertragen.

Live-Stream

Die Siedlung am Hirtenweg in Riehen bei Basel wurde ab Oberkante Kellergeschoss komplett als modularer Massivholzbau ausgeführt. Die Grundrisse sind mit Achsmassen von maximal vier Metern geplant, in der Fassade wiederholen sich die Elemente. So kann ein Haus – am Ende werden es drei sein – innerhalb von sechs Wochen aufgerichtet werden. Die kurze Bauzeit, die simple, aber präzise Konstruktion und der Umstand, dass der Boden im Besitz des Kantons Basel Stadt ist, ermöglichen die Wohnungen zu einem Preis deutlich unter dem Marktwert zu vermieten. Geplant wurde die Wohnbebauung vom Harry Gugger Studio aus Basel in

enger Zusammenarbeit mit ERNE Holzbau. Henriette Gugger wird am Anlass über die Ideen und Herausforderungen des Projekts und der Umsetzung referieren.

Gegen aussen zeigen die Neubauten ihre Konstruktionsweise. Das Raster der Fassaden zeichnet die Formate der einzelnen Module nach und verleiht dem Äusseren zugleich eine filigrane Struktur. Ein auffälliges gestalterisches Element sind die am oberen Ende gebogenen Fassadenstützen aus Brettschichtholz. Unverkennbar wird das Gebäude schliesslich durch die leuchtend rote Farbe. Das Schwedenrot stammt von der Firma Falu Vapen Schweiz GmbH. Fredrika Wikland wird die Vorteile und Möglichkeiten der Schlammpfannen im Allgemeinen und die spezifische Herangehensweise beim Projekt am Hirtenweg erläutern.



Kontakt

Schweizer Baumuster-Centrale Zürich
Weberstrasse 4
8004 Zürich

+41 44 215 67 67
info@baumuster.ch
baumuster.ch

Öffnungszeiten

Montag bis Freitag
von 9:00 bis 17:30 Uhr

Ohne Voranmeldung
Eintritt frei

Mitglied des Netzwerks Material-Archiv

[zu den Email-Einstellungen oder vom Newsletter abmelden.](#)

[Online-Version anzeigen](#)